

Rede von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Verleihung des Förderpreises des Rhein-Sieg-Kreises für das soziale Ehrenamt 2005 am 16.11.2005 um 18.00 Uhr im großen Sitzungssaal, Kreishaus

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich, dass Sie alle meiner Einladung gefolgt sind, um verdiente Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Sieg-Kreises zu ehren, die sich im sozialen Bereich unseres Gemeinwesens besonders vorbildlich engagieren.

Bereits zum dritten Mal verleiht der Rhein-Sieg-Kreis den Förderpreis für das soziale Ehrenamt. Im Rheinland können wir da schon zu Recht von einem „Traditionspreis“ sprechen und entsprechend groß ist auch heute wieder die Zahl der Gäste, von denen ich einige gerne namentlich begrüßen möchte.

- namentliche Begrüßung einiger Gäste –
- Begrüßung und Dank an Frau Bretz-Wimmers, die sich bereit erklärt hat, heute Abend den Festvortrag über die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements für unsere Gesellschaft zu halten
- Dank an Stefan Ulbricht für den musikalischen Rahmen am Klavier

Meine Damen und Herren, die Bezeichnung „Ehrenamt“ spricht von Ehre und Amt. Ursprünglich meinte man weniger die eigene Ehre, die der Dienst am Nächsten bringen kann. Nach Martin Luthers Auffassung sollten alle Ämter zur Ehre Gottes reichen, sowohl die geistlichen als auch die Laienämter. Im Laufe der Geschichte haben sich dann die Vorstellungen gewandelt. Unsere kommunale Selbstverwaltung hat ihren Ursprung in der Preußischen Städteordnung von 1808. Mit der Einräumung von Gestaltungsrechten war auch die Verpflichtung zur Übernahme von Ämtern verbunden. Etwa zur gleichen Zeit gründeten sich Wohltätigkeitsvereine. Das zu Wohlstand gekommene Bürgertum arbeitet mit dem Adel zusammen, dessen Aufgabe solche Fürsorge zuvor war. Ehrenamt führte damit zur gesellschaftlichen Gleichberechtigung.

Und heute?

Heute begreifen wir das Ehrenamt vor allem als bürgerschaftliches Engagement. Aber es ehrt immer noch denjenigen, der es ausübt. Die Basis für das Ehrenamt ist die Freiwilligkeit, denn es geht darum, eine Tätigkeit aus freier Überzeugung auszuüben, ohne dazu von staatlicher Seite verpflichtet worden zu sein.

Wir brauchen in unserer Demokratie Bürgerinnen und Bürger, die sich eine Aufgabe suchen, mit anpacken und sich an der Gesamtverantwortung für unsere Gesellschaft beteiligen.

Der Einsatz derer, die wir heute ehren, ist für unser Gemeinwesen im Rhein-Sieg-Kreis besonders wertvoll und wichtig. Ihre freiwillige Arbeit im sozialen Bereich verdient unsere Unterstützung, unsere Anerkennung und unseren Dank. Das möchte der Rhein-Sieg-Kreis mit der Verleihung des Förderpreises für das soziale Ehrenamt zum Ausdruck bringen. Wir wollen das Engagement sichtbar machen. Es verdient die breite Aufmerksamkeit der

Öffentlichkeit. Es kann anderen als Beispiel dienen. Die Ehrenamtlichen sind das starke Fundament, auf dem unser soziales Netzwerk aufbaut. Ohne sie geht es nicht!

Die Jury, meine Damen und Herren, hat es sich auch in diesem Jahr nicht leicht gemacht mit der Vergabe des Förderpreises. Wie immer lag das Vorschlagsrecht bei den Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen unserer Städte und Gemeinden. 37 Projekte und Initiativen wurden eingereicht und ich danke allen, die bei der Nominierung der Vorschläge mitgemacht haben, für ihre aktive Unterstützung. Sie ist die Basis für den Erfolg dieser Preisvergabe. Alle eingereichten Vorschläge zusammen dokumentieren die Vielfalt ehrenamtlichen Engagements bei uns im Rhein-Sieg-Kreis; sieben von Ihnen wurden mit dem Förderpreis von insgesamt 2.400;-- € ausgezeichnet. Unter den diesjährigen Preisträgern sind diesmal zahlreiche Projekte und Initiativen für Kinder und Jugendliche. Honoriert hat die Jury aber auch die Integrationsarbeit für Asylbewerber und ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie die Seniorenarbeit.

Ich werde später bei der Preisverleihung noch Gelegenheit haben, auf jeden einzelnen Preisträger eingehen. Jetzt aber möchte ich zunächst Ihnen allen danken. Sie beweisen mit Ihrem Engagement, dass Werte wie Solidarität und christliche Nächstenliebe in unserem Kreis fest verankert sind. Ihr Einsatz ist vorbildlich. Ihr Engagement verdient unser aller Respekt und Anerkennung. Ich gratuliere Ihnen allen sehr herzlich und wünsche mir, dass Sie nicht nachlassen in Ihrer Arbeit. Seien Sie auch ruhig stolz auf sich und genießen Sie den heutigen Abend. Herzlichen Dank Ihnen allen!